

## EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Lustgewinn als höchstes Ziel = ein Leben in Saus und Braus: Dies mag die erste Assoziation mit Epikur und dem Epikureismus sein, die vielen Menschen in den Sinn kommt – heute wie auch schon in der Antike.

Dass aber hinter der von Epikur angestrebten *voluptas* etwas anderes steckt als hemmungs- und maßloses Schlemmen, lässt sich aus der Beschäftigung mit verschiedenen Epikureern, aber auch Nicht-Epikureern erkennen, z.B. mit Lukrez, Horaz und Cicero (siehe Basisartikel).

Im Praxisbeitrag von **Paul Schrott** untersuchen die Schülerinnen und Schüler den klischeereichen Blick des spätantiken Autors Isidor, um hinter dessen christlichen Umdeutungen die tatsächliche Lehre Epikurs zu erfassen.

Im Beitrag von **Karlheinz Glaser** setzen sich die Lernenden anhand von Texten von Epikur selbst, Lukrez, Horaz, Cicero und Seneca mit der Lehre Epikurs auseinander. Sie untersuchen seinen Lösungsvorschlag zum Umgang mit dem Tod und die daraus resultierenden Erkenntnisse für ein glückliches Leben.

Bei **Jessica Dahmen** und **Fabian Neuwahl** kommen verschiedene Texte aus Lukrez' *De rerum natura* zum Einsatz. Die Lernenden befassen sich dabei unter anderem mit der Überwindung der *religio*, der Kritik an falscher *pietas* und der *religio* im Kontext der attischen Seuche.

Glück als Abwesenheit von Sorgen und Begierden – diese epikureischen Gedanken erarbeiten die Lernenden im Praxisbeitrag von **Stephan Flaucher** aus Horaz' *Oden* und diskutieren, wie der Rückzug aus der Stadt aufs Land mit dem Ideal eines politisch aktiven Römers zusammenpasst.

Ebenfalls um den Kontrast zwischen Stadt und Land geht es bei **Simon Fröbus**: Hier untersuchen die Schülerinnen und Schüler u. a. die Fabel von Stadt- und Landmaus in Horaz' *Satire 2, 6* und ziehen eine Verbindung zu der heutigen Klimabewegung.

Mit dem (Mangel an) Maß beim Essen setzen sich die Lernenden im Beitrag von **Benedikt Simons** auseinander. Nach einem motivierenden Einstieg mit einer Filmszene beschäftigen sie sich mit dem maßlosen Essverhalten der Kaiser Claudius und Vitellius und der Frage nach dem epikureischen Glücksverständnis in Ciceros *De finibus bonorum et malorum*.

NELE SCHMIDTKO

Redaktion „Der Altsprachliche Unterricht“

## INHALT

### Epikur in Rom

Heftmoderation: Rainer Nickel

#### BASISARTIKEL

2

RAINER NICKEL

### Epikur in Rom

*voluptas vs. virtus*

#### MAGAZIN

52

PETER SCHWALB

### „Was niemals wa(h)r und immer ist?!“

Palaiphatos als Intermezzo der mythologischen Lektüre

54

### Tipps & Termine

Einladungen zur Mitarbeit

56

### Impressum / Autoren

Rückblick / Vorschau

Alle Downloads zu dieser Ausgabe

Bitte geben Sie den Code



in das Suchfenster auf  
[www.friedrich-verlag.de](http://www.friedrich-verlag.de) ein,  
um alle Downloads dieser Ausgabe  
herunterzuladen.





10



15



24

## PRAXIS

10

PAUL SCHROTT

### **Kurz und (ver)knapp(t)**

Epikur aus der Sicht des spätantiken Christentums (Isidor, *Etymologiae*)

15

KARLHEINZ GLASER

### **Epikurs Lehre – ein Rezept für ein angstfreies und glückliches Leben?**

24

JESSICA DAHMEN | FABIAN NEUWAHL

### **Lukrez und sein Kampf gegen religio**

32

STEPHAN FLAUCHER

### ***Epicuri de grege porcum***

Auf den Spuren epikureischer Weltsicht bei Horaz

38

SIMON FRÖBUS

### ***Horaz for future***

Ein Brückenschlag zwischen Horazens *Satire 2,6* und der aktuellen Klimabewegung

46

BENEDIKT SIMONS

### **Epikureische Kritik am Essverhalten**

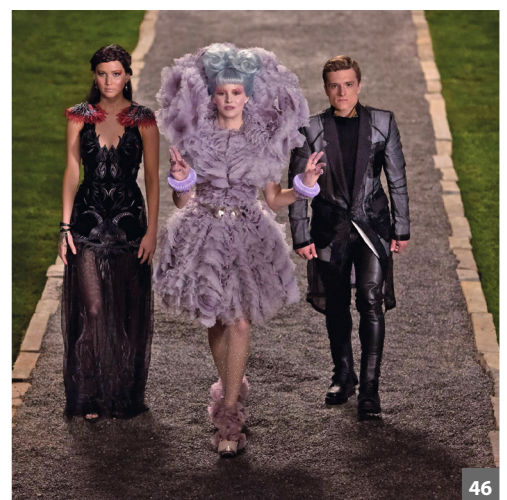
Die Dekadenz römischer Kaiser und im Kapitol von „Panem“



32



38



46

**Im Abo enthalten:  
Altsprachlicher  
Unterricht**

So erhalten Sie Zugang  
zur digitalen Ausgabe:  
[www.friedrich-verlag.de/  
digital/](http://www.friedrich-verlag.de/digital/)